

LANDWIRTSCHAFT

23.5.: Über 600 Dorfbewohner besetzten die Zuckerplantage Chiredzi und verlangten von der Regierung die Zuteilung von Grundstücken, die ihnen im Dezember 2012 versprochen worden waren, Mindestens 169 Protestierer, meist Kriegsveteranen, wurden festgenommen, als sie sich weigerten die Plantage zu verlassen. Der Parlamentsausschuss für Haushaltskontrolle (Public Accountants Parliamentary Committee) fordert eine Klarstellung, wer von öffentlichen Subventionen von Farmen (Saatgut, Geräte, Maschinen) profitiert. Nach einem Audit des Ministeriums haben ZANU-PF-Größen Hilfen erhalten, die sie nicht zurückerstattet haben. Dem Ministerium stehen von 2008 \$ 3,7 Mio. an Schulden von Empfängern aus, die im Audit aber nicht genannt werden.

31.5.: Grace Mugabe hat eine weitere Farm übernommen und damit hunderte Familien vertrieben, die von Polizeikräften zu einem unbekanntem Ort verfrachtet wurden.

5.6.: Der Supreme Court hat geurteilt, dass die Beschlagnahme von Ländereien, die unter bilateralen Eigentumsschutzverträgen (BIPPA) stehen, auch ohne Entschädigung rechtmäßig ist 12.6.: Farmer, die sich dagegen und den Gazetted Lands Act wehren, wurden an das Verfassungsgericht verwiesen.

5.6.: Der stellvertretende Minister für Landwirtschaft hat zugegeben, dass dem GMB die Kapazität für den Einkauf von Mais fehlt, dies wurde vom Minister dementiert, es gebe für die Speicherung des Getreides Alternativen.

13.6.: Die chinesische Telekommunikationsfirma erhielt den mit \$ 100 Mio. bewerteten Auftrag für Mechanisierungs- und Bewässerungsausrüstung. Kredite der Export-Import Bank of China fließen nur über chinesische Firmen.

17.6.: Botswanas Präsident Ian Khama macht Zimbabwes Regierung für die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche verantwortlich, Zimbabwe habe nicht wie vereinbart ihren Anteil an Maßnahmen gegen die Seuche übernommen.

19.6.: Bisher hat die Tabakproduktion 193 Mio. Kg erreicht. 32% höher als im Vorjahr; in den letzten 14 Jahren haben Kleinbauern die Steigerung erreicht. Über die Tabakbörse wurde nur ein Viertel versteigert, der Rest wurde von Vertragshändler erworben. Diese bieten \$ 5,80, während die Börsenpreise bei \$ 4,99 liegen.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

23.5.: Die meisten Zimbabwer leben von Sendungen der Diaspora, die auf \$ 1,8 Mrd. jährlich kommen, das entspricht 45% des nationalen Haushalts. Der meiste informelle Wirtschaftssektor ist eher Zeitvertreib, während man auf bessere Zeiten wartet.

- Die ZANU-PF plant Bezahlung von Lehrern in Ferienmonaten (April, August und Dezember) auszusetzen, Die neue Regierung hat ihnen auch verboten ihre Gehälter durch Ferienkurse aufzubessern. Sportaktivitäten sollen an Wochenenden stattfinden. Lehrer die Mathematik, Naturwissenschaften oder Englisch auf der Stufe O-Level unterrichten sollen ihren Job verlieren, wenn sie das Examen nicht in einer vorgegebenen Zeit selbst abgelegt haben.
- Der ZANU-PF-Parlamentarier Mliswa hält die von der Regierung vorgesehenen KFZe Ford Ranger zu \$ 35000 für nicht repräsentativ genug für Parlamentarier des erweiterten Parlaments. Die Regierung, die ihre Staatsbediensteten nicht bezahlen kann hat dafür \$ 11 Mio. vorgesehen.
- Von den Diamanten-Schürfbetrieben wird in einem Schreiben verlangt, ihre Diamanten über die Zentralbank zu verkaufen, die will sie dazu verwenden, Regierungsanleihen zu sichern.
- Die Regierung plant ein Gesetz, das ihr erlaubt, die volle Kontrolle über Mineralvorkommen und den Abbau zu behalten. Dies müsse jedem Investor auf diesem Gebiet klar sein, äußert sich Finanzminister Chinamasa vor dem Parlament..

24.5.: Zahlungen für Verkäufe im von Diamanten in Dubai im März sind schließlich eingegangen. Man werde auch weiter in Dubai verkaufen, allerdings über andere Broker von denen man promptere Zahlung erwarte.

28.5.: Die geplante Übernahme von Sakunda durch die holländische Firma Trafigura, soll die Treibstoffverteilung fest in ihren Griff nehmen. Sie kontrolliert damit 125 Treibstoff-Händler und erhält exklusiven Zugang zur regierungseigenen Fekura-Pipeline von Beira nach Harare. Damit erhält ZANU-PF zusätzlichen wirtschaftlichen Einfluss. - Ein in Bearbeitung befindlicher Gesetzentwurf, der spezielle Zustimmung des Finanzministeriums erfordert, wenn Banken zu mehr als 25% in ausländischer Hand sind, gefährdet die Existenz mehrerer wichtiger Banken im Land: Standard Chartered Zimbabwe, Barclay's Zimbabwe, Stanbic Bank.

29.5.: Die Regierung kann ihre Bediensteten erst bezahlen, wenn entsprechende Steuern eingegangen sind, des wegen werden die Zahlungen immer wieder verschoben.

30.5.: Die Ankündigung des Ministers für Bergbau Walter Chidhakwa, nur noch eine Diamanten-Firma zuzulassen, hat verursacht, dass vermehrt Diamanten illegal abgezweigt und verkauft werden. Involviert sind Angestellte der Minen, die um ihren Job bangen, Sicherheitsleute und Armeegenerale. Als einer der Käufer, wird Malvern Mudiwa, Vorsitzender des Marange Developmend Trust (MTD) genannt, der die Diamanten auf Märkte in Harare schmuggelt und sich eine goldene Nase verdient hat. - Obwohl die Diamantenproduktion von 2009 bis 2012 sich verfünffacht hat, spiegelt sich das nicht im Einkommen der Regierung wieder, die 50% der Minen besitzt. Steuern und Lizenzgebühren sinken dramatisch, Angabe über Zahlungen der Minengesellschaften und des Finanzministeriums differieren gewaltig. -

19.6.: Unter Investoren und Angestellten der Minen bricht Panik aus, es wird von Gesellschaften berichtet, die ihr Personal kürzen und ohne Bezahlung nach Hause schicken.

30.5.: Ein hoher Regierungsbeamter gesteht der Polizei zu, Geld aus Verkehrsstrafen für eigene Zwecke (Uniformen Ausrüstung) zu verwenden. Das sehen Beobachter als Erlaubnis zur Korruption.

2.6.: Im vergangene Jahr haben 11 Firmen die Börsenzulassung wegen Liquiditätsproblemen verloren. Es trifft nicht die Superreichen und Politiker, die ihr Kapital in Steueroasen verlagern können, sondern kleine und mittlere Unternehmen.

3.6.: Zimbabwer bevorzugen ausländische Banken, die sie als stabiler und kundenfreundlicher empfinden.

9.6.: Ein russischer Investor will in Darwendale \$ 3 Mrd. Investieren, um das weltweit zweitgrößte Platinvorkommen auszubeuten. Die Produktion soll 600 000 Unzen jährlich erreichen.

12.6.: Eine zusätzliche Möglichkeit, Geld vom Ausland zu transferieren bietet WorldRemit's Partnerschaft mit Econet, dessen Dienst EcoCash erlaubt direkt auf das Mobil-Telefon-Konto von 3 Mio. dort registrierten Zimbabwern zu transferieren.

14.6.: Die Transportgesellschaft hat begonnen, ihre Arbeiter auf zwei Wochen unbezahlten Urlaub zu schicken, um Kosten zu sparen.

- Die EU hat mit Verhandlungen begonnen, die zu engerer finanzieller Zusammenarbeit mit der ZANU.PF-Regierung führen sollen. Sie hat schon im Kampf gegen Maul-und-Klauenseuche Unterstützung gegeben. - Die Europäische Investmentbank bereitet Darlehen an kleine und mittlere Unternehmen vor. Langfristige Kredite an die Regierung kann sie wegen der ausstehenden Schulden Zimbabwes bei der Bank von \$ 300 Mio. nicht vergeben.

- Der Energieminister hat 10 neue Vorstandsmitglieder in Unternehmen seines Ressortbereichs ernannt, Minister scheinen es eilig zu haben, ihre Schützlinge in den Staatsunternehmen unterzubringen. Ein Problem ist auch, dass die Unternehmensvorstände in das Aufgabengebiet des Managements eingreifen.

- Die Weltbank warnt Zimbabwe davor seine Mineralvorkommen zu verpfänden, um Kredite zu erhalten, weil das Schicksal zukünftiger Generationen beeinträchtigt.

- Nach zehn Jahren hat der IWF wieder einen Repräsentanten für Harare ernannt und damit einen Wandel in seiner Politik eingeleitet.

- Das Kaufhaus der Meikles-Gruppe Greatermanns schließt und hat den Räumungsverkauf angekündigt.

16.6.: Mugabe ist zu einem Treffen der Gruppe 77+China nach Bolivien gereist, was wieder Tausende \$ verschlingen wird. Dies in einer Situation wo Arbeitslosigkeit und Abrutschen der Wirtschaft in den informellen Bereich alarmierendes Ausmaß erreicht hat. Chinamasa sagte in der Präsentation des Haushalts für 2014 die alte Wirtschaft sei tot, man müsse den informellen Sektor berücksichtigen.

- Der Präsident unterzeichnete ein Finanzanpassungsgesetz, das die Überschreitung des Budgets 2013 von \$ 400 Mio. genehmigt. Am höchsten war die Überschreitung beim Justizministerium mit \$ 143,5 Mio.

- Über den Bahnhof Bulawayo, der früher sehr geschäftig war, wird von seinen desolaten Zustand mit herumstehenden rostigen Wagons und Güterwagen gesprochen. Wegen der Unzuverlässigkeit der Bahn, wird der Verkehr hauptsächlich auf der Straße abgewickelt. Man hatte erwartet, dass die Regierung neue Waggons aus China importiert, was nicht geschehen ist. Die Bahngesellschaft hat Probleme ihre 8000 Angestellten zu bezahlen und schuldet ihnen in der Höhe von Millionen von Dollar, was sich auf deren Moral auswirkt. Vandalismus und Diebstahl verschlimmert die Situation.

- 40 'Kriegsveteranen', denen im Rahmen der 'Landreform' Land zugewiesen wurde, sind in Gefahr, dieses wieder zu verlieren. Es wurde in dem Gebiet Tantalit entdeckt. Die Betroffenen wollen sich weigern, das Land zu verlassen.

Lieber das Mineral selbst abbauen.

18.6.: Die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr stand im Mai auf -0,19% das ist gegenüber dem Wert von April von -0,26% eine Verbesserung. Das bedeutet laut Analysten, dass das Absacken der Wirtschaft sich verlangsamt. Die Weltbank warnt, dass die Wachstumsrate der Wirtschaft auf 0,6 % sinken werde und die Gefahr einer negativen Rate im Jahr 2017 besteht, wenn nicht durch Reformen ein besseres Investitionsklima entsteht. Die Europäische Investmentbank (EIB) lehnt bevorzugte Behandlung von Zimbabwe ab, als kommerzielle Bank könne sie keine Schulden streichen.

25.6.: Es wird berichtet, dass die EIB mit Vertretern der Bergbaugesellschaften und der Touristenindustrie über Investitionen verhandelt.

20.6.: Im vergangenen Jahr wurde der Verlust von 8517 Arbeitsplätzen und 75 Firmenschließungen registriert. Die Weltbank hat ihre Vorhersage eines 3%igen Wirtschaftswachstums auf 2% reduziert.

25.6.: Der IWF schätzt die wirtschaftliche Lage als prekär ein: internationale Reserven reichen nur für die Importe von zwei Wochen, der Schuldenstand betrug 2013 28,7% des Bruttosozialprodukts, Mitte 2013 schuldete Zimbabwe dem IWF \$ 125,3 Mio.; – weitere Risiken sind durch die Inkonsistenz der Politik bedingt.

21.6.: Angesichts dessen, dass die Regierung die nationalen Schulden nicht bedienen und sein Personal nicht bezahlen kann, verwendete das Politbüro der ZANU-PF die meiste Zeit damit, sich für die Mobilisierung von Mitteln für die Partei einzusetzen, damit die Parteiinteressen vor den Regierungsaufgaben zu priorisieren.

18.6.: Die Bergarbeitergewerkschaft NMWUZ lehnt ein Angebot von Lohnerhöhungen von 5% ab, dies würde Löhne von \$ 238,41 bis 552,96 bedeuten. Die Gewerkschaft fordert ein Minimum von \$ 400 pro Monat.

20.6.: Vizepräsidentin Mujuru und Außenminister Simbarashe Mumbengegwi trafen den chinesischen Vizepräsident am Flughafen Harare; Mujuru sagte Zimbabwe sei bereit mit China zusammenzuarbeiten, da diese die Implementierung des Wirtschaftsprogramms ZIMASSET unterstützen wollen.

21.6.: Transparency International Zimbabwe stellt in seinem letzten Bericht fest, dass Schmiergelder als normale Geschäftsmethode und notwendig fürs Überleben betrachtet wird.

- Das Kabinett hat einen Gesetzentwurf gebilligt, das die Ernennung, Aufgaben und Begrenzungen von Vorstand und Direktoren öffentlicher Firmen regelt. Genannt werden Kompetenzen, notwendige Ausbildung, Transparenz von Vermögen und Interessen, Beschränkung in Ämterkombination, Häufigkeit der Sitzungen und Berichtspflicht dem Ministerium gegenüber.

24.6.: In den Läden werden 10 verschiedene Wassermarken in Flaschen verkauft, die nicht von der Standards Association of Zimbabwe genehmigt sind, manche mit hohem Anteil von Nitrit, das Krebs verursachen kann.

25.6.: Eine Ausschreibung für ein Kataster der Bergbauoperatoren und -orte wurde veröffentlicht. Es soll die Standorte, die Besitzer, deren Lizenzen sowie ihre Zahlungsmoral und Befolgung von auferlegten Bedingungen erfassen. Wirtschaftsanalysten schätzen die Erfolgsaussichten nur positiv, wenn eine Balance zwischen Interessen des Staates und der Lizenznehmer erreicht wird und die Verfahren transparent gestaltet sind.

POLITIK/PARTEIEN

23.5.: Ein Video eines britischen Senders zeigt Mugabe, der mit seiner Frau Grace in Singapore ein Krankenhaus betritt, das sowohl eine Krebsklinik enthält, sowie auch Augenoperationen durchführt.

29.5.: Tsvangirai hatte einen zweitägigen Krankenhausaufenthalt mit Fieber. Er wurde nach Hause entlassen, sich dort aus zu kurieren. - 1.6.: Der Aufenthalt von drei Nächten wurde einschließlich Behandlungskosten mit der enormen Summe von \$ 4.500 berechnet

3.6.: Der Streit der MDC-Fraktionen wird als besonders ernst empfunden, da eine effektive Opposition dringend erforderlich wäre. Tsvangirais Fraktion nimmt für sich Zuspruch der Basis in Anspruch, Bitis Fraktion den von Spendern und der Zivilgesellschaft.

13.6.: Auch der Schatzmeister der MDC-T Roy Bennet, hat die Fraktion Tsvangirai verlassen, er war unter den ersten, die nach Erneuerung der Leitung verlangt hatte. Tsvangirais Unterstützer schließen die Beilegung des Zwistes aus, trotz Vermittlungsversuchen von Sekai Holland. 16.6.: Der Provinz-Vorsitzende der MDC-T in Bulawayo Gordon Moyo hat dieses Amt aufgegeben, weil er den Zwist in der Partei nicht mittragen will. - Jugend in der Provinz Manicaland haben sich in Massen der Fraktion Biti angeschlossen. - In Mutare wurden leitende Parteimitglieder aus der Partei ausgeschlossen, ihnen wird vorgeworfen, sich für eine „Dritte Kraft“ einzusetzen, die sich sowohl gegen Tsvangirai wie Biti wendet. 25.6.: Tsvangirai hat sich an den High Court gewandt mit dem Ziel, das Eigentum der Partei zurück zu gewinnen, das zum Teil in den Händen der Biti-Fraktion ist; es handelt sich um 120 Autos und alle Parteibüros, einschließlich des Hauptquartiers Harvest House.

16.6.: bisher uns unbekannte Parteien: **Zimbabwe Social Democrats, - Transform Zimbabwe**

19.6.: Die Regierung hat 450 Gesetze als Entwurf formuliert, die die Gesetzeslage der neuen Verfassung abpassen sollen, sie sollen dem Parlament in der nächsten Sitzung Ende des Monats vorgelegt werden. Wenn Gesetze der neuen Verfassung nicht genügen, muss die Regierung mit einer Welle von Gerichtsklagen rechnen. 20.6.: Eines der Problemfelder ist Autonomie der Provinzen und Metropolen; Anstelle die Gesetze der laut Verfassung größeren Autonomie anzupassen wurde der Minister für Provinzelle Angelegenheiten ernannt, damit die Abneigung der Regierung gegen regionaler Autonomie verdeutlicht

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

22.5.: Die Entführung von 16 Zimbabweern aus Südafrika ist nach Einschätzung von Gabriel Shumba, dem Leiter des Zimbabwe Exiles Forum, nur die Spitze eines Eisbergs, vier von ihnen sind von der zimbabweischen Polizei getötet worden.

- Täglich werden laut der Breitbridge Einwanderungsbehörde 100 Menschen, die die Grenze versuchen zu überwinden, gefangen, die Zahl der illegalen Grenzgänger sei viel höher, weil sie nicht die Mittel haben, die Grenze zu überwachen.

- Der Registrar General Tobaiwa Mudede lehnt vor einem Parlamentsausschuss, ab, Passausgaben zu dezentralisieren, trotz langer Schlangen vor der zentralen Behörde. Es würde die Sicherheit beeinträchtigen.

23.5.: Der Richter Alfred Mavedzenge machte eine Eingabe am High Court, mit dem Ziel die Wahlkommission zu zwingen, die Wählerlisten zu publizieren, wozu sie nach der Verfassung verpflichtet sind.

30.5.: Das Änderungsgesetz zu den Wahlgesetzen, wurde vom Parlament ohne Änderung durch gewunken, nachdem Justizminister Emmerson Mnangagwa alle Kommentare des Parlamentsausschusses Parliamentary Portfolio Committee on Justice and Legal Affairs ignoriert hatte.

5.6.: Die MDC protestiert im Parlament, dass die Änderungen im Wahlgesetz von der ZANU-PF durchgewinkt wurden und damit Briefwahl und Wahlrecht in der Diaspora verhindert werde.

24.5.: Die Invasion von 600 Demonstranten (s. ZIMNEWS Mai) in die Zuckerplantage, der Firma Tongaat Hullet (Südafrika und London) nährt Befürchtungen, dass der Staat das Eigentum ausländischer Investoren nicht schützen kann. Von den Kriegsveteranen, wird die Inhaftierung von 169 Demonstranten als ungerechtfertigt gesehen. Der stellvertretende Minister für Indigenisierung äußerte vor dem Parlament, die Politik werde nicht zugunsten Investoren geändert.

- Schon 2000 hatte der Supreme Court ein Urteil zugunsten lokaler Rundfunksender gesprochen. - Derzeit arbeiten dutzende von Produzenten im Ausland, die gerne Kenntnisse im Land anwenden würden.

28.5.: Mit sofortiger Wirkung werden Arztkosten um 100% erhöht von \$20 auf \$35 für den Erstbesuch, von \$15 auf \$30 für den Folgebesuch, ebensolche Erhöhungen bei Krankenhäusern. Damit sind die medizinischen Kosten in Zimbabwe die höchsten in der Region, obwohl Südafrika ein besseres Gesundheitssystem hat. Man wirft der Regierung vor, das Gesundheitswesen zu gering auszustatten, das Ministerium für Gesundheit erhält 7,6% des nationalen Haushalts. - 1.6.: Menschenrechtsanwälte wollen gerichtlich gegen die Erhöhungen klagen, da besonders chronisch Kranke davon existenzgefährdend betroffen sind.

29.5.: Der Registrar General Mudede hatte empfohlen, keine Empfängnisverhütung, auch keine Kondome mehr zu benutzen, weil seiner Meinung nach die Geburtenrate zu niedrig sei. Dies hat heftige Reaktionen von Anti-AIDS-Aktivisten hervorgerufen. Auch der Minister für Gesundheit und Kinderfürsorge Dr. Parireyatwa sprach sich für Kondome aus. Die meisten Kondome werden durch die Partner finanziert. Nur wenig wird in HIV-Bekämpfung investiert. 2012 wurden 45621 HIV-bedingte Tote registriert.

- Vertreter der Gefängnisverwaltung eröffneten vor dem Parlament, dass sie Probleme haben, die Grundversorgung der Gefangenen zu leisten, es fehlt an Wasser, Nahrung und Bekleidung die durch die Verfassung garantiert sind. Im Sicherheitsgefängnis Chikuribu gibt es seit 10 Jahren kein fließendes Wasser.

- Südafrika ändert die Regelungen für die Visavergabe an Zimbabwe. Erleichterung bei Nachzug von Ehepartnern, Verschärfung bei Visumsänderung bei Ablauf von befristeten Visen und der Strafen bei Aufenthalt nach Visumsablauf.

2.6.: Der Demonstrationzug für den Welt-Tag der Pressefreiheit, der am 3. Mai durch Polizei verhindert wurde, wurde schließlich nachgeholt.

4.6.: Die Sekte Masowe hatte in der vergangenen Woche Polizei und Journalisten angegriffen, jetzt hat eine Jugendbande unter den Augen der Polizei ihr Heiligtum zerstört. Die Sekte war in Kritik geraten, weil sie erzwungen Ehen für Frauen und Verweigerung medizinischer Behandlung von Kleinkindern propagiert. -

4.6.: Zimbabwe in der Diaspora verlangen Wahlrecht für sich, ehe die EU trotz unveränderter Situation im Land sich wieder mit Unterstützung auch der ZANU-PF engagieren sollte.

19.6.: Die EU weist Klagen der Zivilgesellschaft und der Oppositionsparteien zurück, dass es eine Führungskrise in Zimbabwe gebe. Sie werden von dem EU-Botschafter Aldo Del'Arricia aufgefordert, eine konstruktivere Haltung einzunehmen. Die Sozialdemokratische Partei wirft Arricia Leugnung der Realität vor, um das neuerliche Engagement der EU zu rechtfertigen.

5.6.: Parlamentariern des vorhergehenden Periode schuldet die Regierung \$ 4 Mio. an Sitzungsgeldern und \$ 1.4 Mio für die laufende Periode. Parlamentarier müssen sich verschulden, um an den Sitzungen teilzunehmen.

7.6./10.6.: WOZA hat einen Prozess gewonnen, in dem sie gegen die Zustände in Gefängnissen protestiert hat. Das Urteil verlangt von der Regierung die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, dass die Zellen in hygienischem Zustand gehalten werden mit abgetrennten Spültoiletten, dass Gefangene saubere Decken und Matratzen, die Möglichkeit sich zu waschen und Zugang zu Trinkwasser – aus anderer Stelle als dem Toilettenspülwasser - erhalten. Frauen sollen ihre Unterwäsche einschließlich BH behalten dürfen.

9.6.: Medienminister Moyo hat die Editoren mehrerer Zeitungen ausgewechselt, dabei hat er nach Mugabes Meinung MDC-freundliche Editoren eingesetzt. Dies führte zu heftigen Attacken des Präsidenten.

12.6.: Das Media Monitoring Project Zimbabwe (MMPZ) ist besorgt über das Eingreifen gegen die Entscheidungen des Medienministers Jonatan Moyos bei Ernennungen zu Editoren. Seine Äußerungen, staatseigene Medien sollten Interessen der Zanu-PF vertreten, stehen im Widerspruch zu regionalen und internationalen Protokollen, wie SADC, Principals Governing Democratic Elections, African Commission on Human and People's Rights und dem International Covenant on Civil and Political Rights.

- Der Präsident von Transform Zimbabwe Jacob Ngarivhume wurde nach einem erfolgreichen Treffen der Gruppe festgenommen und in der Polizeistation von Chimanimani festgehalten. Er leugnet jedes Fehlverhalten, Auch seine Begleiter waren vorher von ZANU-Milizen unter Leitung des Distriktvorsitzenden Antony Machingauta belästigt worden, der erklärte, Chimanimani sei 'no go'-Gebiet für Parteien außer ZANU-PF.

14.6.: Das Verfassungsgericht hat ein Gesetz, das Diffamierung kriminalisiert für ungültig erklärt, das immer wieder benutzt wurde, um die Pressefreiheit einzuschränken und Journalisten zu verhaften -

21.6.: Der Herausgeber der Associated Newspapers of Zimbabwe (ANZ) Gruppe Stanley Gama wurde von Beschuldigung krimineller Diffamierung freigesprochen mit der Begründung, das entsprechende Gesetz war vom Verfassungsgericht als illegal erklärt worden. Gama sprach dem Gericht Anerkennung für den Mut zu diesem Urteil aus.

16.6.: Der Prozess um die Klage Zimbabwes vor dem Europäischen Gerichtshof, dass die 'Sanktionen' illegal seien hat begonnen. Großbritannien hat an der Anhörung nicht teilgenommen, eine eigene Eingabe des Landes gründet sich auf die Annahme, dass es sich um eine bilaterale Angelegenheit zwischen GB und Zim handelt.

17.6.: Das Büro für Bildung in der Provinz Bulawayo protestiert dagegen, dass Lehrer in die dortigen Schulen geschickt werden, die nicht Ndebele sprechen. Der Staatsminister für Provinzangelegenheiten rechtfertigt es damit, dass jeder, der die entsprechende Qualifikation hat, ein Recht hat, freie Stellen einzunehmen.

20.6.: Polizei nahm den Editor der staatseigenen Zeitung Sunday Mail Edmund Kudzayi fest, nachdem sie seine Wohnung und seinen Arbeitsplatz durchsucht hatten; was ihm vorgeworfen wurde, ist nicht klar. Die Polizei sucht außerdem nach dem Editor der privaten Zimbabwe Independent Dumisani Muleya. Kudzayi blieb bis Montag festgenommen; ihm wird Subversion gegen eine verfassungsmäßige Regierung und der Versuch des Aufbruchs, der Sabotage, Bandentum und Terrorismus vorgeworfen. Er wird mit der Facebook-Gestalt von Baba Jukwa in Verbindung gebracht. Er soll gemeinsam mit seinem Bruder und anderen ein e-mail-Konto 'babajukwa2013@gmail.com' eröffnet haben.

21.6.: Die Regierung hat eine Farm übernommen und der Universität Bindura vermacht, wo SOS Zimbabwe 600 verwaiste und benachteiligte Kinder untergebracht und einen Landwirtschaftsbetrieb unterhalten hatte, ohne vorherige Konsultation der NRO.

- Das Parirenyatwa Krankenhaus erhält eine Koloskopie-Apparatur für die Untersuchung von Vergewaltigungs- und sexuellen Missbrauchopfern. 10000 Frauen waren in den letzten zwei Jahren vergewaltigt worden. Besonders Kinder sind zunehmend Opfer sexueller Gewalt, nicht unerheblich durch Geistliche. Gefördert wird diese Tendenz, dadurch, dass Kinder von den Eltern verlassen werden, weil die Arbeit im Ausland suchen oder gestorben sind. Kinder die bei Verwandten oder bei Bekannten untergebracht sind, sind besonders gefährdet. Nur 30% der Kinder wissen, wo sie sich hinwenden müssen, und nur 3% erhalten tatsächlich Hilfe.

23.6.: Nach einem Gebetstreffen, das die Partei Transform Zimbabwe organisiert hatte, wurde das Pfarrehepaar Makawamadze von der Polizei festgenommen und 4 Stunden verhört. Die Partei wurde nach erfolgreichem Werben von Entführungen und Belästigungen heimgesucht. Ein Mitglied, Lehrerin, die sich keines Vergehens schuldig fühlt, wurde abends vom CIO abgeführt und ihre 9-jährige Tochter geschockt und verwirrt allein gelassen.

24.6.: Die Zimbabwe Human Rights Commission kann die Flutopfer in Tokwe-Mukosi nicht besuchen, weil sie keine Fahrzeuge haben, Gehälterzahlungen blieben auch aus, was sich negativ auf die Arbeit auswirkt.

HARARE

24.5.: etwa 400 Demonstranten von zivilen Gruppen forderten die Freilassung der von der Islamistengruppe Boko Haram entführten Mädchen in Nigeria.

17.6.: Der Harare Residents Trust ruft Bürger zum Zahlungsboykott auf, weil von einem für die Sanierung des Wassersystems vorgesehener Kredit teilweise verwendet wurde, Luxusautos zu kaufen. Bürger der Stadt schulden \$ 254 Mio. Die Lokalbehörden haben 6432 Bürger wegen Schulden an Wassergebühren verklagt.

- Hunderte Jugendliche der MDC versammelten sich in Harare Gardens und forderten Zugang zu bezahlbarer Bildung, Arbeitsplätze, und gleiche Bedingungen für alle. Sie ließen sich von starker Polizeipräsenz und der Verhaftung des Jugendleiters Denford Ngadzire nicht abschrecken. Der Marsch fand am 16. Juni statt, wo in Südafrika an den Aufstand der Studenten in Soweto gegen die Einführung von Afrikaans gedacht wird. Die Jugendlichen fordern von Mugabe Arbeitsplätze bis Ende Juli, andernfalls drohen sie mit Unruhen.

19.6.: Der „Town Clerk“ Tendai Mahachi ist in einem Fälschungsskandal geraten, da er angeblich sein Geburtsdatum manipuliert hat, um einer Entlassung zu entgehen, die die über 60-jährigen im Rahmen einer Personalkürzungsmaßnahme treffen soll. Andere leitende Stadtangestellte stehen im gleichen Verdacht. 20.6.: Einige Stadträte sind für die Entlassung Mahachis, der Bürgermeister Thomas Muzuva meint, das sei kaum möglich, da der Vertrag Mahachis noch ein Jahr laufe, was danach zu geschehen habe müsse der Stadtrat entscheiden, wenn der Vertrag auslaufe.

VERSCHIEDENES

2.6.: Um die Verkehrsprobleme in den Städten zu entschärfen, hat die Regierung begonnen sie Kleinbusse (weniger als 26 Passagiere) durch große Busse zu ersetzen, das soll den innerstädtischen Verkehr auch verbilligen. Einfuhrzölle für Fahrräder sollen reduziert werden.

16.6.: Das Mindestalter der Busfahrer soll von 25 auf 35 Jahre heraufgesetzt werden. Die Zimbabwe Passenger Association protestiert dagegen und führt die hohen Unfallzahlen auf Überladung der Busse zurück, die obwohl sie nur für 15 Passagiere vorgesehen sind für 17 zugelassen wurden.

3.6.: 30 junge Zimbabweer wurden ausgewählt als Washington Fellows an einem sechswöchigen Programm an einem College in den USA teilzunehmen, unter ihnen Edson Gawida, Professor für Naturschutzin Chinhoyi sowie Emmanuel Ndlovu, derzeit Generalsekretär und Vorstandsmitglied in der nationalen Gesellschaft der Nichtregierungsorganisationen.

12.6.: 7 Bergleute wurden getötet, als ein Transportkäfing 80 m tief in ein Wasserloch fiel.

18.6.: Durchfallerkrankungen forderten 42 Todesopfer in einer Woche, 409 Fälle seit Jahresbeginn, mehr als die Hälfte waren Kinder unter 5 Jahren. 20 Todesfälle der Woche sind auf Malaria zurückzuführen, 11 davon Kleinkinder.

Zimbabwe ist eins der Länder in Afrika, das das Millenniumsziel Nummer 4 nicht erreicht trotz Verbesserung der Kindersterblichkeit. 19.6.: Über 50000 Kinder unter 14 Jahren erhalten keinen Zugang zu HIV-Medikamenten. Das

Gesundheitsministerium schätzt, dass 104000 Kinder HIV-positiv sind, aber nur die Hälfte getestet wurden und antiretrovirale Behandlung bekommen.

24.6.: Der National AIDS Council stellt fest, dass die meisten HIV-Neuinfektionen im Bereich der Hochschulen entstehen.

- Etwa 300000 Kinder müssen jährlich die Schule verlassen aus „sozio-ökonomischen“ Gründen.